

Allernädigt privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 95. Sonnabend den 5. April 1817.

- Freie Plätze.

Zu Frankfurt a. M. ist der Beschluß gefaßt worden, den Bau der schönen Barfüßerkirche, welcher fast 15 Jahre lang unterbrochen gewesen, zu vollenden, und dagegen die St. Nikolai-Kirche niederzureißen, welche so baufällig ist, daß sie ohne eine außerordentlich kostspielige Reparatur nicht mehr gebraucht werden kann. Durch die Niederreißung dieser Kirche wird der schöne Platz des Römerberges ungemein gewinnen; und um auch der Barfüßerkirche, welche auf einem sehr beengten Platze steht, einen ihrer Schönheit angemessenen Raum zu verschaffen, werden alle um sie herum stehenden Häuser, so weit sie Stadteigenthum sind, niedrigergerissen, so daß sich die Kirche alsdann auf einem schönen freien Platze befinden wird, welcher die neue Kram- und große Kornmarktstraße unmittelbar verbindet.

Freie Plätze gereichen — außer andern vielfachen Nutzen, den sie gewähren — jeder großen Stadt zur ersten Zierde und Bequemlichkeit; wir haben daher auch unserm Edlen und Hochweisen Stadt-Magistrat dafür zu danken, daß derselbe auf den blühenden wenigen, ohnedies gar sehr beschränkten Plätzen die längst veralteten steinernen Brun-

nen-Verzierungen demoliren ließ, und den Bewohnern und Meßfremden Leipzigs dadurch auf denselben wieder freieren Raum gab. — Es hat zwar hier und da manche Alt- und wie sie gern genannt seyn wollen — Rechtgläubige unter unsern Mitbürgern gegeben, welche sich über die Verwelsung dieser hundertjährigen Springbrunnen sehr betrübt und fast im eigentlichsten Verstande Leid darüber getragen haben; allein ihr ungerechter Schmerz ist, wie vorauszusehen war, bald wieder gehellt und die so laut bedauerten alten Bekannten, die ja ohnehin schon seit langer Zeit meistens nur noch als bloße Titularen auf ihren Plätzen standen, wie so viele andere Herrlichkeiten dieser Welt vergessen worden. — In wenigen Jahren werden wir ihrer kaum noch gedenken; aber nach langen, langen Jahren werden sich unsere Nachkommen noch der freien und reinlichen Umgebungen unserer Tempel freuen.

— Etwas, das wohl lautet.

In Nürnberg ist eine Anleihe von 80000 Gulden zu Anlegung eines Getreidemagazins für die Stadt, besonders durch die patriotische Bereitwilligkeit der dortigen Kaufmannschaft in kurzer Zeit zu Stande gebracht worden. Die Anzahl der Subscribenten übertraf das Bedürfniß.

Auch eine gute Botschaft.

Nach Berichten aus Triest sind Schiffahrt und Handel daselbst fortwährend in der lebhaftesten Thätigkeit, und geben der Stadt ein neues Leben. Im Durchschnitt kommen täglich 10 bis 12 größere und kleinere Fahrzeuge an, und gehen eben so viele in See. Noch immer ist die Zufuhr von Getreide sehr namhaft, und die Vorräthe werden immer häufiger.

Etwas vom jetzigen Papst.

Als vor kurzem dem heil. Vater der Tod der Gräfin Schuwalow mit dem Zusatz gemeldet wurde: sie sey nicht katholisch gestorben, gab derselbe zur Antwort: „Das mag seyn; die Gräfin war eine der besten Frauen und hatte eine gute Gesinnung“ (una bona intentione).

Als unlängst ein vornehmer Protestant ihm bei einem Besuche erklärte, er wolle katholisch werden, klopfte ihm Se. Heiligkeit auf die Achsel, mit den Worten: „Denken Sie noch reiflich über diesen Schritt nach, und melden Sie mir Ihren Entschluß nach einigen Monaten.“

Der wird noch in seinem Alter nützlich.

Zu Rom wird um den großen Obelisken auf dem Petersplatz eine Sonnenuhr gelegt, deren Zeiger er seyn soll.

Es mag wohl gut damit gemeint gewesen seyn.

Zu Tolosa wurde kürzlich unter großem Zufließen des Volkes eine ganze jüdische Familie getauft.

Sie hat gethan, was sie konnte.
Die Gazette de France erzählt, wie bei

einem heftigen Seesturm im Kanal, als sämmtliche Personen eines Schiffes schon ihr letztes Stündlein vor Augen sahen, eine Französische Schauspielerin allein bei kaltem Blute geblieben sey, und getanzt und gesungen habe, wie auf der Bühne. — Das ist allerdings zu bewundern, denn eine Französin pflegt sonst beim Tanz und Gesänge nie kaltes Blut zu behalten. Uebrigens giebt es (französische) Theaterprinzessinnen genug, die in großer Verlegenheit seyn würden, wenn man von ihnen verlangte, daß sie zur Zeit der Angst beten sollten.

G o t t e s d i e n s t.

Am ersten Oster-Feiertag predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. M.	Klinkhardt.
	Mittag	:	Döring.
	Vesper	:	M. Goldhorn.
zu St. Nicolai:	Früh	:	D. Enke.
	Vesper	:	D. Bauer
zu St. Petri:	Früh	:	M. Hänsel.
	Vesper	:	M. Länzer.
zu St. Johannis:	Früh	:	M. Hund.
zu St. Georgen:	Früh	:	M. Höpffner.
	Vesper	:	Höpffner.
zu St. Jacob:	Früh	:	M. Adler.
Reformirte Gemeinde:	Früh	Französische Predigt und Communion.	
	Vesper	Französische Betstunde.	

Am zweiten Oster-Feiertag predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D.	Lischner.
	Mittag	:	Richter.
	Vesp.	:	M. Klinkhardt.
zu St. Nicolai:	Früh	:	D. Enke.
	Vesp.	:	M. Mübel.
zu St. Petri:	Früh	:	M. Wolf.
	Vesp.	:	M. Müller.
zu St. Johannis:	Früh	:	M. Hund.
zu St. Georgen:	Früh	:	M. Höpffner.
	Vesp.	:	Humann.
zu St. Jacob:	Früh	:	M. Adler.
Reform. Gem.:	Früh	Deutsche Predigt.	

Am dritten Oster-Feiertag predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. M.	Goldhorn.
	Vesp.	:	M. Müntzer

zu St. Nikolai: Früh : D. Bauer.
 Mittag : M. Schmidt.
 Vesper : M. Simon!
 zu St. Petri: Früh : M. Müller.
 Vesp. : M. Vollbeding.
 zu St. Johannis: Früh : M. Hund
 zu St. Georgen: Früh : M. Hoffaer.
 Vesp. : M. Hoffaer.
 zu St. Jacob: Früh : M. Adler.
 Reformirte Gem.: Früh Französische Betstunde.

Wöchner:

Herr D. Bauer und Herr M. Goldhorn.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der
 Thomaskirche:

- 1.) Singt dem Herrn ein neues Lied ic.
- 2.) Gesegnet sey des Schöpfers Macht ic. —
 aus Haydn's Schöpfung.

Am ersten Osterfeiertage.
 (In der Nicolaiskirche.)

Musik.

Missa, von Joseph Haydn.
 Kyrie eleison! —
 Gloria in excelsis Deo! —
 Cantate, von Ignaz Holzbauer.
 Ein betrübter Geist —

Nach der Predigt.
 Sanctus, — von Haydn.

Unter der Communion.
 Benedictus und Agnus Dei — von Haydn.

Nachmittage.
 (In der Thomaskirche.)
 — Cantate, von Holzbauer.
 Ein betrübter Geist —
 (Wie früh in der Nicolaiskirche.)

Am zweiten Osterfeiertage.
 (In der Thomaskirche.)

Musik.

Kyrie und Gloria, von Joseph Haydn.
 (Wie am ersten Feiertage in der Nicolaiskirche)
 Fortsetzung der Cantate, von Holzbauer.

Unter der Communion.
 Benedictus und Agnus Dei — von Haydn.

Nachmittage.
 (In der Nicolaiskirche.)
 Fortsetzung der Holzbauerschen Cantate.
 Allmächtiger! vor dir im Staube —
 (Wie früh in der Thomaskirche.)

Am dritten Osterfeiertage.
 (In der Nicolaiskirche.)

Notette. — Musik.
 Zweite Fortsetzung
 der Holzbauerschen Cantate.

Vom Osterhelligabend 1816 bis dahin 1817 sind von den 32 Stadt- und 80 Landfleischern
 für die Stadt Leipzig geschlachtet und verkauft worden 46134 Stück Vieh, als:

4495 Rinder, 8514 Schweine, 11089 Schöpfe, 21631 Kälber, 405 Lämmer.

Also überhaupt 1017 Stück mehr als im vorigen Jahre.

Wein - Verzeichniss

von Haussmann & Seuberlich, am Markt No. 170.

Rothe Weine.		à Bout.	
Languedoc	8 gr.	Roussillon	10, 12 -
Tavel	9, 10 -	Medoc, fin	10, 12, 16 -
		Chateau Margeaux	20, 24 -

		à Bout.			à Bout.
Petit Burgunder		12 -	Rüdesheimer 1806r	1	Rthlr. 8 gr.
Burgunder, fin		16 -	Hochheimer 1802r	1	— 8 -
detto Volnay		20 gr.	detto Dom-Dechant 1806r	2	— 8 -
detto Nuits	1 Rthlr.	— -	1811r Laubenheimer		16, 20 -
detto Champertin	1	— 4 -	— Markbronner	1	Rthlr. gr.
Weisse Weine.			— Rüdesheimer	1	— 8 -
Franzwein (Langoiran)		8 -	— Schloss Johannesbg.	2	— 8 -
— Graves		9, 10 -	— gefroren. Johannesb.	2	— - -
— Haut Barsac		16, 20 gr.	Diverse Weine.		
Würzburger	9, 10, 12, 14, 16, 20 -		Muscat Lunel		12, 14 -
Steinwein 1798r	1 Rthlr.	8 -	Malagga		16; 20-Gr. 1 Rthl.
detto 1785r	2	— - -	Madeira Dry		1 Rthl. 8 gr.
Leistenwein 1783r	2	— - -	Portwein		1 — - -
Rhein-Weine.			Champagner ff. roth u. weiss	1	— 20 -
Laubenheim, u. Nierensteiner		16 -	Cognac sf.		16 -
Markbronner	20 Gr. — 1 Rthlr.		American, Rum		16 -
Auf 12 Flaschen wird eine zugegeben. Einsatz pr. Flasche ist 2 Gr. Auf Gebinden sind die Preise verhältnissmässig billiger laut besonderm Preiss-Courant. —			Jamaica detto ff.		20 Gr., 1 Rthl.

Thorzettel vom 4. April 1817.

Oranien'sches Thor.		U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.			Hr. Capit. v. Nordmann, in A. Pr. Diensten, v. Berlin, im Hof. de France 1	
Hr. Kammerherr v. Benst v. Ellenburg, p. d.	5		Rfm. Schwägrichen v. hier, v. Halle zurück 1	
Oliva, Negoz. von Genua, im H. de S.	9		Kannstädter Thor. U.	
Die Wagner u. Gitzauer f. Post	12		Gestern Abend.	
Vormittag.			Auf der Casler Post: Hr. D. Hude v. Sangerhausen, b. Hrn. Eckardt 6	
Die Dresdner f. Post	3		Hr. Graf v. Choiseul v. Paris, i. H. de Saxe 12	
Die Dresdner r. Post	7		Vormittag.	
Hr. Kriegs-Commis. Seragatto u. Hr. Wart.			Die Frankfurter r. Post 8	
Gechter v. Paris, v. Dresden, p. d.	9		Nachmittag.	
Nachmittag.			Hr. Rfm. Ballay u. Nessi v. Milano, bei Rad. Weis 1	
Die Dresdner Postkutsche	4		v. Weis v. Merseburg, i. H. de Bav. 2	
Halle'sches Thor.		U.	Peters Thor. U.	
Gestern Abend.			Gestern Abend	
Hr. D. Wagenmann u. v. Weidenbach v. Berlin u. Hr. D. Dürr von Halle, in St. Berlin	8		Hr. Gen. Graf v. Pappenheim v. München, p. d. 6	
Vormittag.			Die Nürnberger r. Post 9	
Die Dessauer Post	3		Nachmittag.	
Auf der Berliner Post: Hrn. Rf. Espig, Nauen von Berlin u. Hr. Stud. Krüger von Stettin	7		Hr. Amtm. Ahmann v. Lobenstein, i. schw. Kreuz 3	
Hr. Geh. Rath v. Grosse v. Magdeburg, im Schilde	8		Hospital Thor. U.	
			Gestern Abend.	
			Die Freiburger f. Post 7	
Thorschluß:			halb 8 Uhr.	